Biotopname
Feuchtgrünland in der sog. "Katenkoppel" SW Gr. Raden

Standort /Geologie
Vermoorte Niederung auf Geschiebelehm der Grundmoräne

X

TK10 0405 - 432 **Biotop-Nr.** - 4035

Anschluß in TK

Naturraum Sternberger Seengebiet
403

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Parchim

Gemeinde / Stadt
Sternberg, Stadt

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
03053

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	137	1890
Größe in ha	2	5180
Länge in m		
min. Breite in m		
max. Breite in m		

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**							**Überlagerungscode**	
Code	VGR	VRK	GFF	VRR	FGN					
%	50	20	15	13	2					

Vegetationseinheiten
Kammseggenried, Uferseggenried, Sumpfsimsen-Keinröhricht, Sumpfrispengras-Rohrglanzgras-Röhricht, Kriechhahnenfuß-Knickfuchsschwanz-Flutrasen

Habitate + Strukturen DHM

Beschreibung / Besonderheiten
Im Verlandungsbereich des Gr. Sternberger Sees, in welliger Grundmoräne, hat sich auf sehr feuchtem, z.T. staunassem Niedermoor der sogenannten "Katenkoppel" ein Mosaik unterschiedlicher Feuchtgrünlandgesellschaften entwickelt. Der größte Teil wird von rasigen Großseggenrieden eingenommen, so von inselartigen Kammseggenrieden und kleinflächig auch von Uferseggenrieden. Dazwischen breitet sich an weniger stark überstauten Bereichen ein Sumpfrispengras- Rohrglanzgrasröhricht aus. An einem sehr viel Wasser führendem Graben entwickelte sich ein Sumpfsimsen-Kleinröhricht. Dazwischen, auf wechselfeuchten, verdichteten Böden haben sich Kriechhahnenfuß-Knickfuchsschwanz-Flutrasen entwickelt. Eine Gefährdung geht z.Z. von dem Graben nicht aus. Das Grünland sollte (weiterhin?!) extensiv als Streuwiese genutzt werden.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

keine Gefährdung: X

Empfehlung

ZMW

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0405 - 432	- 4035

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
	g	sehr feucht
	g	naß
k		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
	g	Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
	g	Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
	g	Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

<u>Carex disticha</u>, Carex hirta, Eleocharis palustris, Phalaris arundinacea, Polygonum amphibium

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alopecurus geniculatus, Carex riparia, Galium palustre, Juncus effusus, Potentilla anserina

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Glyceria fluitans, Glyceria maxima, Holcus lanatus, <u>Juncus acutiflorus</u>, Lotus corniculatus, Lysimachia nummularia, Lythrum salicaria, Poa palustris, Rorippa amphibia, Stellaria graminea, Typha latifolia, Urtica dioica

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 31.08.1998

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: StAUNLÜBZ-Hippke

Foto: 1

Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0